

Nachteilsausgleich "mehr Zeit" - wie umsetzen ohne Unruhe zu erzeugen?

Beitrag von „WillG“ vom 21. Mai 2015 18:17

Zitat von Scooby

Es geht für die Kinder ohne NTA also bei jeder Arbeit Lernzeit verloren, weil sie auf die anderen warten müssen?

Zitat von Scooby

Offen gesagt finde ich es ziemlich fahrlässig, wie hier mit der Lernzeit der Kinder umgegangen wird.

Hm, ich bin mir nicht sicher, ob ich deutlich machen kann, was ich sagen will. Ich versuche es mal.

Ich stimme dir eigentlich zu. Wie mit der Lernzeit der Kinder umgegangen wird, ist unverantwortlich und ziemlich fahrlässig. Aber das ist ein generelles Problem, das weit über die Prüfungszeit hinausgeht. Die Kinder verlieren Unmengen an Lernzeit durch Unterrichtsausfall, der aufgrund mangelnder Personaldecke unzureichend aufgefangen werden kann (vgl. Thread zu Vertretungskonzepten), durch eine Vielzahl an standardisierten Tests mit zweifelhaftem diagnostischem Wert (Jahrgangsstufentests, [VERA](#) etc.) übertriebenem Exkursionswahn einzelner Kollegen, Schulgottesdiensten etc. Die Zeit, die Kinder wegen des NTA damit totschlagen, dass sie Bilder malen, gehört da absolut dazu, ist aber nur Teil einer generellen Einstellung zur Unterrichtszeit, die zum Teil durch das System bedingt wird und deshalb hausgemacht ist. Dieses spezielle Problem gibt es an meiner Schule nicht, da meine Schulleitung uns bei solchen Fällen viel logistische und organisatorische Hilfe zukommen lässt. Das geht sogar so weit, dass wir NTA-Kinder zum Teil im Direktorat weiterschreiben lassen können, wenn sich keine andere Betreuungsmöglichkeit findet. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass es auch Schulen gibt, in denen die Kollegen mit solchen Problemen alleine gelassen werden. Dass man dann irgendwann einfach Mandalas austeilte, kann ich nachvollziehen.